

# Abstimmungsmonitor

Analyse der Medienberichterstattung zu den Vorlagen vom 24. September 2017

Vorlagen: Altersvorsorge 2020, Bundesbeschluss Ernährungssicherheit

Zwischenbericht (Stand 3.9.2017)

Zürich, 8. September 2017

# I. Zusammenfassung – das Wichtigste in Kürze

*Bis zum Sonntag 3.9.2017 wurden die zwei\* Abstimmungsvorlagen vom 24. September 2017 in ausgewählten Medien der Deutschschweiz und der Suisse romande wie folgt thematisiert:*

- **Die Reform der Altersvorsorge (AV2020) erhält in den Medien überdurchschnittlich viel Aufmerksamkeit. Sie ist nicht nur deutlich höher als für die medial kaum präsente Vorlage zur Ernährungssicherheit, sondern auch viel höher als damals für die thematisch ähnliche «AHVplus»-Initiative. Mit der erhöhten Resonanz einher geht auch die Resonanz für die Kritiker von AV2020. Allen voran die FDP kann sich medial Resonanz verschaffen.**
- **Die AV2020 ist in der Medienberichterstattung höchst umstritten. In der Summe halten sich befürwortende und ablehnende Stimmen fast die Waage, mit leichtem Überhang für ablehnende Stimmen. Dies ist für Behördenvorlagen eher untypisch. Dem üblichen Muster entspricht die medial klare Zustimmung für die Vorlage zur Ernährungssicherheit.**
- **In den Medien zeigen sich nur bei der AV2020-Vorlage sprachregionale Unterschiede. Ähnlich wie schon bei der «AHVplus»-Initiative vor einem Jahr ist der Zuspruch in der Suisse romande ausgeprägter als in der Deutschschweiz. Allerdings gleicht sich die Tonalität nun an; in der Deutschschweiz überwiegt die Ablehnung nur knapp und in der Suisse romande überwiegt der Zuspruch nur knapp.**

\* Die beiden Vorlagen zur Altersvorsorge wurden zusammengefasst, weil sie in der Medienberichterstattung nicht auseinandergelassen werden.

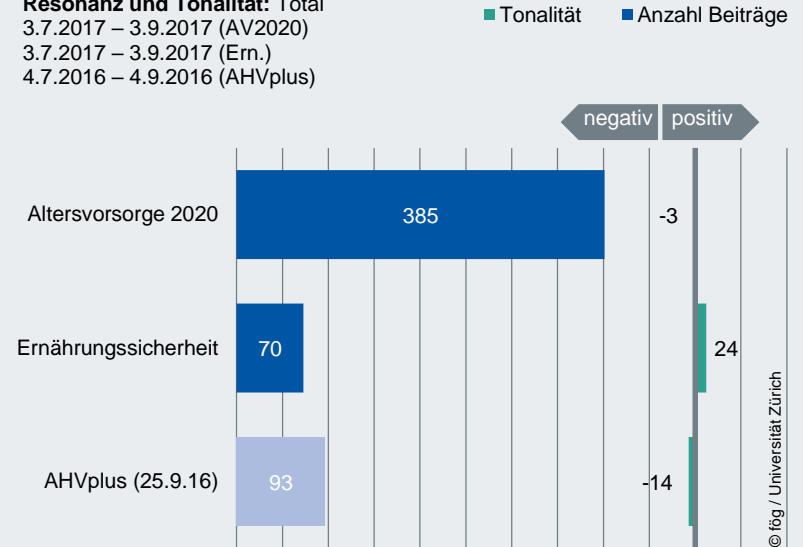
## II. Beachtung und Tonalität

- Die Vorlage zur Altersvorsorge wird in den Medien überdurchschnittlich stark beachtet; Kritik und Zustimmung halten sich fast die Waage. Es ist allerdings untypisch, dass eine Behördenvorlage nicht mehr Zustimmung erfährt.
- Drei Wochen vor Urnengang: Überdurchschnittliche Beachtung für AV2020; bisher mehr Resonanz als letzte Volksabstimmung (ES2050 im Mai 2017) und fast so viel wie für die USR III (Februar 2017) und deutlich mehr als damals die «AHVplus»-Initiative. Ernährungssicherheit mit unterdurchschnittlicher Resonanz.

<http://www.foeq.uzh.ch/de/analyse/dossier.html>

- **positive Tonalität:** Ernährungssicherheit
- **ambivalente Tonalität:** Altersvorsorge 2020

**Resonanz und Tonalität:** Total  
 3.7.2017 – 3.9.2017 (AV2020)  
 3.7.2017 – 3.9.2017 (Ern.)  
 4.7.2016 – 4.9.2016 (AHVplus)



Die Abbildung zeigt die Beachtung für die einzelnen Abstimmungsvorlagen (Anzahl Medienbeiträge) und die Tonalität der Berichterstattung (eher positiv / eher negativ)

### III. Unterschiede zwischen den Sprachregionen

- In beiden Sprachregionen intensiviert sich die Altersvorsorge-Diskussion deutlich im Vergleich zur «AHVplus»-Initiative vor einem Jahr. Vor allem in den Medien der Deutschschweiz ist die Resonanz stark und die Kritik gegenüber AV2020 überwiegt leicht. In der Suisse romande stösst die Vorlage knapp auf Zuspruch.
- Im Vergleich mit «AHVplus» gleicht sich die Tonalität der beiden Sprachregionen an. Trotzdem scheint es typisch, dass die Kritik gegenüber Vorlagen, in der die AHV ausgebaut wird, in der Suisse romande auf mehr Zuspruch stossen.
- Die Vorlage zur Ernährungssicherheit wird in der Deutschschweiz und vor allem in der Suisse romande kaum beachtet. Deshalb muss die medial klare Zustimmung relativiert werden.

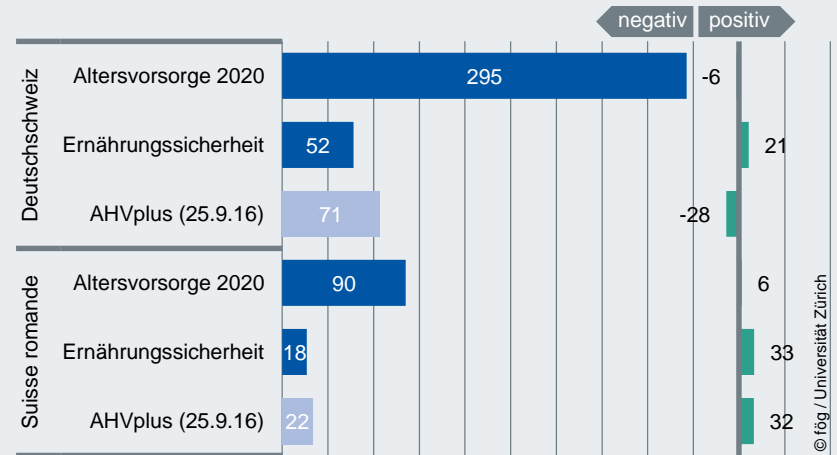
#### Resonanz und Tonalität: nach Sprachregionen

3.7.2017 – 3.9.2017 (AV2020)

3.7.2017 – 3.9.2017 (Ern.)

4.7.2016 – 4.9.2016 (AHVplus)

■ Tonalität ■ Anzahl Beiträge

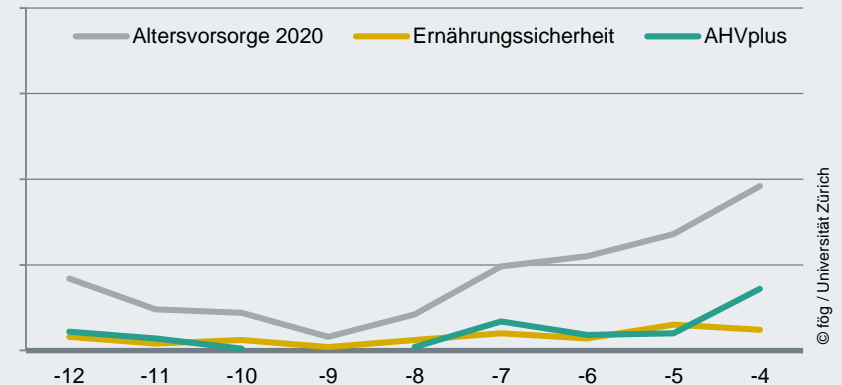


Die Abbildung zeigt die Beachtung für die einzelnen Abstimmungsvorlagen (Anzahl Medienbeiträge) und die Tonalität der Berichterstattung (eher positiv / eher negativ)

## IV. Berichterstattungsdynamik (nach Wochen)

- Der Verlauf bei AV2020 ist untypisch, weil die Resonanz schon in einer frühen Phase vor den Sommerferien (Wochen -12 bis -10) ausgeprägt ist – dies im Gegensatz zur Initiative «AHVplus».
- Die Frühphase wird besonders von den Kritikern der Vorlage und besonders der FDP dominiert, die u.a. ihren «Plan B» vorstellt. Ebenfalls schlagen sich hier weiterhin die starken medialen Reaktionen auf FDP-Präsidentin Petra Gössi nieder, die Ende Juni (vor dem Untersuchungszeitraum) umstrittene Äusserungen zu AHV-Bezügern im Ausland getroffen hatte.
- Die Diskussion um Vorlage Ernährungssicherheit nimmt kaum Fahrt auf. Auch Versuche, die Vorlage thematisch an präsenste Skandale zu knüpfen (misshandelte Pferde im Thurgau, Gift in Eiern), führen zu kaum Resonanz.

**Resonanz pro Woche:** Vorlagen im Vergleich  
 3.7.2017 – 3.9.2017 (AV2020)  
 3.7.2017 – 3.9.2017 (Ern.)  
 4.7.2016 – 4.9.2016 (AHVplus)



© fög / Universität Zürich

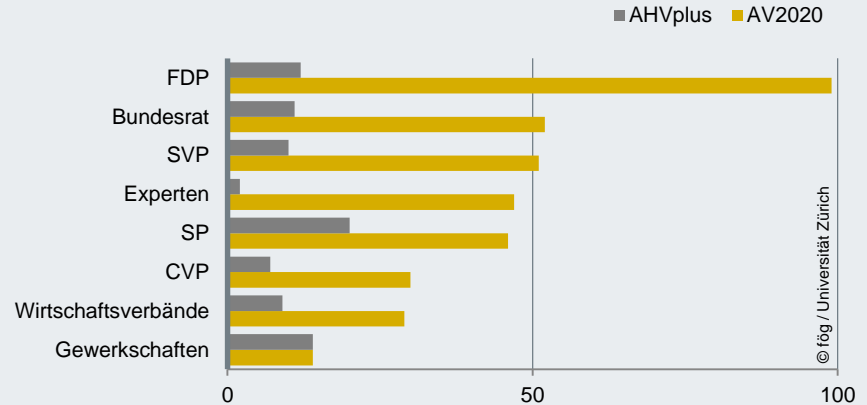
## V. Resonanz von Akteuren (Vergleich AV2020 und AHVplus)

- Allen voran die FDP kann sich in der Diskussion über die AV2020 Resonanz verschaffen. Daneben sind auch der Bundesrat, die SVP, die SP sowie Experten (Ökonomen und Kampagnen-Spezialisten) in den Medien präsent.
- Die meisten Akteure erhalten bei der AV2020 mehr mediale Resonanz als damals bei der «AHVplus»-Initiative. Im direkten Vergleich fällt aber auf, dass vor allem die Gewerkschaften bei der AV2020 wenig präsent sind und dass die SP die aktuelle Diskussion weniger zu prägen vermag als vor einem Jahr.

### Resonanz von Akteuren: Vorlagen im Vergleich

3.7.2017 – 3.9.2017 (AV2020)

4.7.2016 – 4.9.2016 (AHVplus)



Die Abbildung zeigt die absolute Resonanz von ausgewählten Akteursgruppen für die beiden Abstimmungsvorlagen.

## VI. Methode (I)

### INHALTSANALYSE

Basis dieser Untersuchung bildet eine Inhaltsanalyse der Medienberichterstattung von 22 Pressetiteln aus der Deutschschweiz und der Suisse romande zu den Vorlagen der Eidgenössischen Abstimmung vom 24.9.2017. Zum Vergleich wird die frühere Vorlage zur AHV mitberücksichtigt (Initiative «AHVplus»). Dabei werden die Resonanz (Medienbeachtung) und die Akzeptanz (Tonalität der Medienberichterstattung) der Vorlagen sowie die Resonanz der Akteure (maximal 3 pro Beitrag) erfasst.

### AUSWAHL DER BEITRÄGE

Erfasst werden alle redaktionellen Beiträge, die sich zentral mit den Abstimmungsvorlagen befassen und die im Zeitraum vom 3. Juli 2017 – 3. September 2017 erschienen sind. Für die Vergleichs-Vorlage ist der Zeitraum 4. Juli – 4. September 2016.

### MEDIENSAMPLE

**Abonnementszeitungen:** 24heures, Aargauer Zeitung, Basler Zeitung, Berner Zeitung, Le Temps, Neue Luzerner Zeitung, Neue Zürcher Zeitung, Südostschweiz, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève

**Boulevard- und Gratiszeitungen:** 20 Minuten, 20 minutes, Blick, Blick am Abend, Le Matin, Le Matin Dimanche, SonntagsBlick

**Sonntagszeitungen/Magazine:** L'Hebdo (nur bis Februar 2017), NZZ am Sonntag, SonntagsZeitung, Schweiz am Wochenende (resp. Schweiz am Sonntag), Weltwoche

## VI. Methode (II)

### TONALITÄT DER BEITRÄGE

Die Akzeptanz gegenüber den Abstimmungsvorlagen wird über die Tonalität gemessen, die sich im Artikel insgesamt beobachten lässt. Dabei wird zwischen einer «positiven», einer «negativen», einer «kontroversen (ambivalenten)» und einer «neutralen» Tonalität unterschieden. Der Tonalitäts-Index kann Werte zwischen -100 (nur negative Beiträge) und +100 (nur positive Beiträge) annehmen

### DATENGRUNDLAGE ZWISCHENBERICHT

385 Beiträge zur Altersvorsorge 2020 (AV2020) und 70 Beiträge zur Vorlage zur Ernährungssicherheit resp. 93 Beiträge zur « AHVplus»-Initiative. Die beiden Vorlagen zur Altersvorsorge (1. Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020, 2. Zusatzfinanzierung der AHV über Erhöhung der MWSt) werden zusammengefasst, weil sie in der Medienberichterstattung nicht auseinander gehalten werden.

Detaillierter Methodenbeschrieb in den Schlussberichten auf <http://www.foeg.uzh.ch/de/analyse/dossier.html#3>

Der ausführliche Bericht zum Abstimmungsmonitor zum Abstimmungsmonitor, der die Berichterstattung bis und mit 1 Woche vor Abstimmungsdatum umfasst, wird wie üblich einige Tage vor Abstimmungsdatum veröffentlicht.



## VII. Kontakte

### **fög – Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich**

Andreasstrasse 15

CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 635 21 17

[linards.udris@foeg.uzh.ch](mailto:linards.udris@foeg.uzh.ch)

[daniel.vogler@foeg.uzh.ch](mailto:daniel.vogler@foeg.uzh.ch)